

Medienmitteilung vom 1. März 2007

*Generalversammlung: 4'000 neue Mitglieder*

## **Bund prüft Drei-Säulen-Modell von Pulsus**

**Mit einem Postulat, das in der kommenden Frühjahrs-Session eingereicht wird, soll der Bundesrat aufgefordert werden, ein neuartiges Krankenversicherungsmodell der Vereinigung Pulsus zu prüfen.**

Die Vereinigung Pulsus hat als langfristige Alternative zur heutigen obligatorischen Krankenversicherung (KVG) ein Drei-Säulen-Modell erarbeitet – analog der Altersvorsorge. Es verbindet die Vorteile der alten, der freiwilligen Versicherung, mit den Vorteilen des heutigen KVG. Die erste Säule dient der Existenzsicherung: Sie ist obligatorisch und umfasst alle schweren und chronischen Krankheiten sowie die Spitalaufenthalte. Sie ist als Hochrisikopool zu verstehen. Die zweite Säule umfasst alle weiteren Leistungen und ist freiwillig. Die dritte Säule entspricht der heutigen Privat- oder Halbprivatversicherung.

Der Luzerner Nationalrat Georges Theiler (FDP) ist überzeugt, dass es zum heutigen KVG langfristig eine Alternative braucht. Er wird deshalb in der Frühjahrs-Session der eidgenössischen Räte in Bern (5. bis 23. März 2007) ein Postulat einreichen, damit der Bund das Drei-Säulen-Modell von Pulsus eingehend prüft und einen Vorschlag zur Umsetzung ausarbeitet.

### **Neue Kollektivmitglieder**

An der sehr gut besuchten Pulsus-Generalversammlung vom Mittwoch, 28. Februar 2007, in Luzern konnte Präsident Hans Notter zwei weitere namhafte Kollektivmitglieder begrüßen, die Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft SSO und die Zentralschweizer Chiropraktoren Gesellschaft. Damit erhöht sich die Mitgliederzahl von Pulsus schlagartig von bisher 500 auf rund 4'500. Notter zeigte sich erfreut über das steigende Interesse an Pulsus – namentlich auch in der Westschweiz. Er führt dies zurück auf die rege Tätigkeit der Vereinigung. So ist im vergangenen Jahr eine breit angelegte Bevölkerungsumfrage durchgeführt worden, das neue Krankenkassen-Modell wurde lanciert und am Pulsus-Symposium in Bern debattierten ausgewiesene Gesundheitsexperten und nationale Politiker über die Umgestaltung des KVG.

### **Zwei neue Vorstandsmitglieder**

Die Generalversammlung wählte Dr. SCG/ECU Theo Kalbermatter, Emmenbrücke, und Dr. med. dent. René Lottenbach, Adligenswil, neu in den Vorstand.

Im Anschluss an die Generalversammlung sprach der Luzerner Regierungsrat und Präsident der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK), Markus Dürr über: «Die Zukunft der Ärzte aus politischer Sicht.»

*Luzern, 1. März 2007*

*Hans Notter, Präsident PULSUS, Tel. 041 360 06 33*

### **PULSUS – Für eine freie und sozial verantwortbare Medizin**

PULSUS ist eine standespolitisch, geographisch und parteipolitisch unabhängige Vereinigung von Praktikern aus dem Gesundheitswesen. PULSUS kämpft gegen überbordende Regulierungen im Gesundheitswesen, gegen ein Diktat der Krankenkassen und eine bürokratische Staatsmedizin. Die Vereinigung hat rund 4'500 Mitglieder.